



Dem Jestädter Ehrenmal, aus rotem Sandstein hergestellt und mit kleinen Bäumen umrahmt, hatten Natur und Witterung stark zugesetzt.

FOTO: GEMEINDE MEINHARD

Förderverein saniert Ehrenmal

Namen und Jahreszahlen auf Gedenksteinen wieder lesbar

Auf dem Friedhof in Jestädt ist das Ehrenmal ein zentraler Ort des Erinnerns für die Jestädter Opfer der beiden Weltkriege. Schlichte Buchstaben in Stein, die jeweils an ein meist junges Leben erinnern, welches gewaltsam endete. Dem

Ehrenmal, aus roten Sandstein hergestellt und mit kleinen Bäumen umrahmt, hatten die Natur und Witterung stark zugesetzt. Die Namen und Jahresdaten waren kaum noch erkennbar.

Nach kräftigem Rückschnitt der Sträucher wurde

der Stein von Moos und Algen aufwendig befreit. Danach folgten die zeitintensive Erneuerung der Schrift und eine Neubepflanzung. Mitglieder des Heimatvereins und der Freiwilligen Feuerwehr engagierten sich hierbei tatkräftig und leisteten

dies alles in ehrenamtlicher Arbeit.

Der Vorsitzende des Fördervereins Jestädt, Olaf Templin, bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten und Sponsoren für die Unterstützung zum Erhalt und Pflege einer würdigen Erinnerungsstätte.